

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I F - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Sonderlagebericht vom Donnerstag, den 2. Jänner 1969, 19.00 Uhr :

Durch Stauwirkung sind im Laufe des heutigen Tages besonders in den Nordalpen unerwartet große Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist auch vor allem in Staulagen weiterhin mit mäßigen Schneefällen zu rechnen. Der starke Wind aus Nord ~~XXXXXXXXXX~~ bewirkt zudem ergiebige Schneeverfrachtung.

Aus Temperatur und Schneebeschaffenheit sind vielfach Abgänge von Staublawinen zu erwarten. In den Nordalpen besteht vor allem in Lawenstrichen mit südseitigem Einzugsgebiet akute Gefahr. In den Zentralalpen Nordtirols ist in den hochgelegenen Seitentälern ebenfalls höchste Vorsicht geboten. In Osttirol besteht für die Tallagen keine Gefahr.

In Nordtirol ist infolge der ~~EM~~ labilen Lockerschicht zur Zeit von Schitouren abzuraten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Donnerstag, den 2. Jänner 1969, 8.30 Uhr:

Mit kräftigem, strichweise sogar stürmischem Wind aus Nord sind in den Nordalpen und im Raum Zillertal 15 bis 20 cm Schnee gefallen, in Windschattenlagen strichweise sogar bis 40 cm. Im Bereich der Öztaler Alpen beträgt der Neuschneezuwachs rund 10 cm. Laut Wetterwarte wird der Schneefall im Alpeninneren langsam nachlassen. Mit der heranströmenden wärmeren Luft ist am Alpennordrand in tiefen Lagen mit Regen zu rechnen.

Die Neuschneesicht wurde in Kammlagen stark vom Wind verfrachtet, sodaß vorwiegend in südseitigen Einzugsgebieten kleine Lawinen abgehen werden. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler ist in Nordtirol damit wieder etwas Vorsicht geboten.

Bei Schitouren erfordert die Schneebrettgefahr vorwiegend an süd- bis ostseitigen Hängen erhöhte Vorsicht.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Donnerstag, den 2. Jänner 1969, 7.45 Uhr:

Mit kräftigem, strichweise sogar stürmischem Wind aus Nord sind in den Nordalpen und im Raum Zillertal 15 bis 20 cm Schnee gefallen. Im Bereich der Ötztaler Alpen beträgt der Neuschneezuwachs rund 10 cm. Laut Wetterwarte wird der Schneefall im Alpeninneren langsam nachlassen. Mit der heranströmenden wärmeren Luft ist am Alpennordrand in tiefen Lagen mit Regen zu rechnen.

Die Neuschneesicht wurde in Kammlagen stark vom Wind verfrachtet, sodaß vorwiegend in südseitigen Einzugsgebieten kleine Lawinen abgehen werden. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler ist in Nordtirol damit wieder etwas Vorsicht geboten.

Bei Schitouren erfordert vorwiegend an süd- bis ostseitigen Hängen die Schneebrettfahrt erhöhte Vorsicht.